

Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. Juli 2021 15:37

Interessant, wie viele überhaupt ins Ausland reisen.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 23. Juli 2021 16:14

Warum sollte ich im vollkommen überfüllten Deutschland bleiben (waren die erste Woche an der Nordsee, rappelvoll), wenn ich in Schweden irgendwo einsam allein im Wald oder auf einem Mini-Campingplatz stehen kann?

An der Grenze nach Dänemark wird kontrolliert, an der schwedische Grenze wohl auch. Schweden werden wir wohl morgen rausfinden, ob's stimmt.

PS: Urlaubsfeeling pur heute, 1,5 Stunden Stau.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. Juli 2021 17:28

[Zitat von samu](#)

Interessant, wie viele überhaupt ins Ausland reisen.

Warum denn nicht? Im Vergleich zu dem Ansteckungsrisiko in der Schule, also in unserem Beruf, ist das Ansteckungsrisiko sogar in einem Hochinzidenz-Land im Urlaub gering.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. Juli 2021 18:21

Interessant, wie viele sich für ein "interessant" rechtfertigen Image not found or type unknown

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. Juli 2021 21:00

[Zitat von Schokozweg](#)

im vollkommen überfüllten Deutschland

Kommt wohl darauf an, in welche Gegend man fährt ...

Beitrag von „Meer“ vom 23. Juli 2021 21:03

[Zitat von Humblebee](#)

Kommt wohl darauf an, in welche Gegend man fährt ...

Das denke ich auch. Und auch was man vor Ort wie macht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juli 2021 21:05

Ich sage es mal so: Urlaub ist nicht gleich Urlaub.

Eine Tour mit dem Campervan in Schweden kann man wohl nur schlecht mit einer Reise im vollbesetzten Flieger nach Mallorca gleichsetzen.

Sprich: da sollte man differenzieren.

kl. gr. frosch

P.S.: und ich werde jetzt mal überlegen, wo in der Skala "Campervan in Schweden" - "Ballaton oder Ballerman" eine zweiwöchige Radtour liegt. Bis zur Abfahrt am Sonntag sind es noch 33 Stunden.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. Juli 2021 23:17

Es haben wohl einige Menschen umgeplant. Und entsprechend eng wird es jetzt wohl in deutschen Urlaubshotspots werden:

<https://www.adac.de/news/corona-umfrage-sommerurlaub/>

Krass auch, wie viele Millionen Reisen sonst unternommen werden...

Beitrag von „yestoerty“ vom 23. Juli 2021 23:21

Nachdem jetzt auch die Niederlande und Spanien Risikogebieten sind, kommen in den sozialen Medien wieder intelligente Menschen auf Fragen wie: "Was ist relevanter? Quarantäne nach dem Urlaub oder Schulpflicht?"

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juli 2021 23:22

Schreibt ihr das gerade, damit ich eine Ausrede habe, um meine Radtour nicht zu beginnen. 😊

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 07:49

[Zitat von samu](#)

Es haben wohl einige Menschen umgeplant. Und entsprechend eng wird es jetzt wohl in deutschen Urlaubshotspots werden:

<https://www.adac.de/news/corona-umfrage-sommerurlaub/>

Der Artikel beschreibt die Lage im Sommer 2020, nicht im Sommer 2021. Guck Dir mal das Datum an, an dem der Artikel veröffentlicht wurde.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 08:28

Ah stimmt, ist mir nicht aufgefallen, ich dachte, wir hätten immer noch 2020 😊

Die Zahlen von 2019 stimmen aber trotzdem, knapp 71 Mio Urlaubsreisen, davon 74% ins Ausland. Nur mal so zum auf der Zunge zergehen lassen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Juli 2021 08:42

Was verwundert dich daran? Die meisten sind doch zumindest einmal im Jahr im Urlaub, Lehrer doch meistens locker 3 bis 4 mal.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 24. Juli 2021 08:43

[Zitat von state_of_Trance](#)

Lehrer doch meistens locker 3 bis 4 mal

Ist das so? Woher nimmst du diese Gewissheit?

(Ich war zB noch nie "locker 3-4x im Jahr im Urlaub".)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 08:43

ja, sehr viele Deutschen haben ein seltsames Verhältnis zu ihrem Land. Es ist quasi ein (wörtlich) Armutszeugnis, hier Urlaub zu machen und es gibt oft Unverständnis, wenn man offenbart, an der Nordsee Urlaub zu machen. Es gibt im kollektiven Narrativ sowas wie "Woanders ist es schöner, da müssen wir hin".

Ich war mit meinen Eltern im Familienurlaub ein einziges Mal im Ausland, unser letzter gemeinsamer Urlaub, 3 Wochen (jeden Tag woanders) Zelten in Irland. Nett, aber sehr regnerisch 😊 Davor waren wir 17 Jahre lang immer woanders in Frankreich.

Ich war tatsächlich schon mal in jedem deutschen Bundesland aber viele viele Ecken habe ich gar nicht im Blick, weil kaum jemand um mich herum mir sagt "eyh, ich war in Brandenburg, das war schön".

Ein bisschen "Ausland" muss aber auch sein, wenn es mal "Heimattanken" heißt.

Aber: vielleicht kann ich bald aus gegebenem Anlass eine neue deutsche Ecke entdecken: den Musikwinkel 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Juli 2021 08:45

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Ist das so? Woher nimmst du diese Gewissheit?

(Ich war zB noch nie "locker 3-4x im Jahr im Urlaub".)

Ich kann ja nur von denen sprechen, die ich kenne. Allerdings kenne ich auch kaum typische Familien, aber die fahren auch sehr häufig weg.

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Juli 2021 08:48

Das hängt doch aber auch von der Familienkonstellation ab, natürlich fahren wir im Sommer nach Österreich und auch zum Skilaufen, weil einfach da die Familie ist. Für kürzere Ferien, die nicht auf Berge und Schnee usw. angewiesen sind lohnt es sich aber eher nicht, also fahren wir an die Ostsee. Ansonsten eben quer durch Deutschland zu Freunden und Verwandten, würden die eher im Ausland wohnen, dann eben noch öfter ins Ausland. Ich verstehe das Problem daran nicht so richtig.

Beitrag von „elCaputo“ vom 24. Juli 2021 08:55

[Zitat von samu](#)

Ah stimmt, ist mir nicht aufgefallen, ich dachte, wir hätten immer noch 2020 😊

Die Zahlen von 2019 stimmen aber trotzdem, knapp 71 Mio Urlaubsreisen, davon 74% ins Ausland. Nur mal so zum auf der Zunge zergehen lassen.

Gehen wir nun davon aus, dass ein Gutteil derer, die nicht verreisen, dies nicht unbedingt aus Erwägungen mit Corona-Bezug unterlässt, sondern weil es die Finanzen, zu kleine Kinder, die eigene Gesundheit, der Arbeitsplatz, Haustiere, die eigene Landwirtschaft, Schwangerschaft etc. nicht zulassen.

Nehmen wir weiterhin an, dass von den dann verbleibenden Nichtreisenden die meisten **für sich** beschlossen haben, dies aus Angst vor Corona nicht zu tun, jedoch nicht für sich in Anspruch nehmen, dass andere dies ebenso sehen oder handhaben müssen.

Wieviel Prozent der Menschen bleiben dann übrig, die miesepetrig den anderen die Urlaubsreise als pandemische Untat vorhalten? Es dürfte eine furchtbar geringe Minderheit sein.

DAS muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 09:21

Es wird zu viel gereist, ganz unabhängig von der Pandemie. Und wer sich gerade verwirrt fragt, ob 4x im Jahr Fernreisen okay sind: nein, sind sie nicht. Auch wenn die arme Schwangere heuer nicht fliegen darf.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 24. Juli 2021 09:23

[Zitat von state_of_Trance](#)

Lehrer doch meistens

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich kann ja nur von denen sprechen, die ich kenne.

Eben!

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 24. Juli 2021 09:54

[Zitat von der doctor](#)

Stimmt. Wobei man durchaus unterscheiden sollte zwischen einem jahrzentealtem System, das mit möglichst primitiven Mitteln funktionieren soll, dessen Schwachstellen sich aus eben diesen Anforderungen ergeben und einem System, das seit Beginn auf Fälschungssicherheit ausgelegt zu sein scheint und entsprechend vermarktet wird, dessen Schwachstellen einzig auf Faulheit/Dummheit/Ignoranz/Unfähigkeit/... zurückzuführen sind. Aber ja, in der Praxis spielt es keine Rolle.

Wie kommst du darauf, dass sowas nicht gespeichert werden darf? Die Frage ist ja eigtl. warum Impfzentren Daten speichern sollten, die sie (mit damaligem Wissensstand) gar nicht mehr brauchen. Das wäre weder wirtschaftlich noch verantwortungsvoll.

Wir haben die Zertifikate durchs Impfzentrum erhalten.

Beitrag von „plattypus“ vom 24. Juli 2021 09:55

[Zitat von chilipaprika](#)

ja, sehr viele Deutschen haben ein seltsames Verhältnis zu ihrem Land. Es ist quasi ein (wörtlich) Armutszeugnis, hier Urlaub zu machen und es gibt oft Unverständnis, wenn man offenbart, an der Nordsee Urlaub zu machen. Es gibt im kollektiven Narrativ sowas wie "Woanders ist es schöner, da müssen wir hin".

Ich weiß ja nicht was "die Deutschen" über das Reisen denken. Meine Einstellung dazu ist: Mach die Weltreisen so lange du es konditionell noch kannst. Die Ziele in Deutschland kannst du noch bereisen, wenn du irgendwann im Alter mit einem Rollator unterwegs sein mußt. Und dann will ich mich zumindest noch an die Fernreisen erinnern können und daran an welchem großem Rad ich in der Jugend gedreht habe.

Oder anders: Ich mache die Fernreisen (mit dem Geländewagen durchs australische Outback und so), eben weil sie kräftezehrend sind.

Den Gegenentwurf habe ich bei meinen Eltern kennengelernt. Die haben sich immer gesagt: "Wenn wir Rentner sind, machen wir die Weltreise" und sind maximal bis Mallorca bzw. einmal Gran Canaria gekommen. Als es dann soweit war mit dem Rentenalter hatte es sich dann mit den Weltreisen. Konditionell würden sie es nicht mehr packen, mußten sie sich selber eingestehen. Seitdem sitzen sie verbittert in der Ecke rum und halten sich vor, was sie alles noch hätten machen wollen, wenn sie es konditionell noch könnten. Aber mit Rollator und Co. wird das natürlich nichts mehr.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 10:04

Das viel zitierte australische Outback ist sicher eine sehr besondere, unvergessliche und prägende Tour, die du lange vorbereitet und lange durchgeführt hast. Dass es bei jährlich 55 Mio Auslandsreisen allein von Deutschen anders zugeht, wissen wir doch alle.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 10:05

Wenn du schon zitierst, dann lies auch richtig. Ich habe nichts von ‚Die Deutschen‘ geschrieben, sondern ‚sehr viele Deutschen‘.

Möglichst wertungsfrei meine Erfahrungen und Beobachtungen beschrieben. Es ist nunmal ein Kontrast.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 10:09

[Zitat von chilipaprika](#)

...

Ich war mit meinen Eltern im Familienurlaub ein einziges Mal im Ausland,...

Wobei ihr einen Haufen Küsten habt, Atlantik und Bretagne, Lavendel, Käse und insgesamt mehr Abwechslung. Deutsche Mittelgebirge mit einer Minigolfbahn aus den 70er Jahren als Hauptattraktion sind dann doch eher alle gleich 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Juli 2021 10:15

In Deutschland fehlt halt vor allem die Küste mit stabiler Wetterlage und angenehmem Wasser.

Da kann man sagen man fährt von Metz nach Nizza und hat im Land Urlaub gemacht.

Wenn der Münchener nach Norditalien fährt gilt es als Auslandsurlaub, wo sogar Länder passiert werden (je nach Route sogar Österreich und Slowenien).

Beitrag von „EffiBriest“ vom 24. Juli 2021 10:17

Niemals würde ich mir anmaßen zu urteilen was zuviel Reisen ist ☐☐

Wir haben jedenfalls festgestellt, dass es unserer Meinung nach mit unserem Hund deutlich unkomplizierter ist an die holländische oder dänische Küste zu reisen als an einen dt Strand.

Und ein schlechtes Gewissen habe ich auch nicht - es ist so weitläufig hier, man kann sich aus dem Weg gehen, Abstand halten - ich verhalte mich hier also wie ich es in D auch machen würde.

Beitrag von „plattypus“ vom 24. Juli 2021 10:22

[Zitat von samu](#)

Dass es bei jährlich 55 Mio Auslandsreisen allein von Deutschen anders zugeht, wissen wir doch alle.

Ja, daß es bei vielen Reisen anders zugeht, wissen wir. Wobei ich es verlogen finde zu sagen: "Wir reisen nicht touristisch, wir besuchen nur unsere Verwandten." Für mich macht es keinen Unterschied, ob meine Cousine für 4 Tage zum Shopping nach Singapur fliegt oder Cem Özdemir zum Verwandtenbesuch nach Argentinien. In beiden Fällen ist es eine Fernreise mit den entsprechenden Belastungen.

Wenn die Verwandten soweit weg wohnen und man touristische Reisen verbieten will, muß man dann aber auch sagen: "Bei der Ausreise der Verwandten vor einigen Jahren nach Argentinien habe ich sie das letzte Mal lebend gesehen." Eben weil es nicht drin ist mal eben nach Argentinien rüberzufliegen.

Bei den Auswanderern im 19. Jahrhundert war es ja nicht anders. Da hat man nicht "Auf Wiedersehen" sondern "Lebe wohl" gesagt, weil man wußte, daß man die Kinder nie mehr lebend wiedersehen wird.

Leider fehlen mir insb. bei der Partei der Grünen solche Ansätze auch mal die Themen wirklich zu benennen. Stattdessen wollen sie nur Dinge verbieten, die ihnen selber nicht wehtun. Wäre es anders, müßten sie die Pferdehaltung verbieten, Verwandtenbesuche am anderen Ende der Welt, ...

Zitat von EffiBriest

Wir haben jedenfalls festgestellt, dass es unserer Meinung nach mit unserem Hund deutlich unkomplizierter ist an die holländische oder dänische Küste zu reisen als an einen dt Strand

Und weil ich die Reisen einem Hund nicht zumuten mag, habe ich erst gar keinen. Darf ich jetzt das durch den fehlenden Hund eingesparte co2-Budget in eine Flugreise investieren? 🤔

Beitrag von „EffiBriest“ vom 24. Juli 2021 10:35

Plattyplus, hab doch gesagt: Ich urteile nicht - jeder wie er mag und es für richtig hält.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 11:06

Zitat von state_of Trance

In Deutschland fehlt halt vor allem die Küste mit stabiler Wetterlage und angenehmem Wasser.

Da kann man sagen man fährt von Metz nach Nizza und hat im Land Urlaub gemacht.

Wenn der Münchener nach Norditalien fährt gilt es als Auslandsurlaub, wo sogar Länder passiert werden (je nach Route sogar Österreich und Slowenien).

Für mich hat es auch etwas damit zu tun, das Land zu kennen, wo ich lebe / herkomme.

UND: Die Norditalienreise mit Autofahrt aus München ist glaube ich weniger die Kritik als die Flugreise nach Mallorca, oder der Flug für 2 Wochen nach Australien.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 11:07

Das Reiseverhalten verändert sich doch im Laufe der Jahre,

inzwischen ist es so, dass viele Erwachsene schon als Kinder mehrmals im Jahr in Urlaub gefahren oder geflogen sind und das als Normalität wahrnehmen.

Daraus resultiert dann auch eine Anspruchshaltung, dass dies finanziell weiter möglich sein soll, was wiederum zur Nutzung von Billigflügen und entsprechenden Hotels führen kann - auf dem Rücken der dort beschäftigten.

Es gibt weiterhin Familien, die das nicht können, für die nicht mal ein Urlaub im eigenen Land finanzierbar ist.

Eigentlich müsste doch Fridays-for-Future nach sich ziehen, dass man das Reiseverhalten verändert und auf Rad, Kajak oder gutes Schuhwerk umsteigt.

Beitrag von „elCaputo“ vom 24. Juli 2021 11:14

Zitat von samu

Es wird zu viel gereist, ganz unabhängig von der Pandemie. Und wer sich gerade verwirrt fragt, ob 4x im Jahr Fernreisen okay sind: nein, sind sie nicht. Auch wenn die arme Schwangere heuer nicht fliegen darf.

Na da ist ja mal jemand sehr von sich überzeugt. Mal eben so die Deutungshoheit darüber an sich ziehen, was denn "zu viel reisen" ist, im Bausch und Bogen, einfach so als Postulat mit dem Anspruch der Allgemeingültigkeit. Chapeau!

Konnte mein Opa auch. Der fand auch, dass eine USA-Reise völlig sinnfrei sei, nur weil er jedes Jahr in sein angestammtes Hotel im Schwarzwald gurkte und ihm das auch reichte. Seine Argumentation ließ sich freilich auf jede Freizeitaktivität anwenden. Da war alles zu teuer, zu gefährlich, zu übertrieben, zu... ach, was weiß ich.

Gottlob haben die verkniffenen Opas dieser Welt eben keinen Einfluss auf den Lauf der Dinge. Ebenso wenig wie so mancher Forist in einem Lehrerforum.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 11:16

[Zitat von samu](#)

Wobei ihr einen Haufen Küsten habt, Atlantik und Bretagne, Lavendel, Käse und insgesamt mehr Abwechslung. Deutsche Mittelgebirge mit einer Minigolfbahn aus den 70er Jahren als Hauptattraktion sind dann doch eher alle gleich 😊

Ich glaube zwar, einen Unterton zu lesen, aber: Ich erlebe jede Nordseeinsel unterschiedlich... Aber zugegeben: ich werde im Alter eh sehr häuslich und habe sehr wenige Ansprüche: ein Bett, in welchem ich gut schlafe, Platz für Hunde, frische Luft und RUHE.

und ein neues Problem, auch wenn ich nur davon profitiere, dass ich "zwei Heimata" habe: Die Nebensaison(!!)Preise (für die Hauptsaison hatte ich gar nichts aufgeschrieben) ALLER (!) vorgemerkten Unterkünfte auf 3 verschiedenen Nordseeinseln, unter den günstigeren, haben zwischen November 2020 und Mai 2021 mindestens 12 Euro pro Nacht dazugewonnen.

Die günstigste Wochenunterkunft auf Amrum kostet (würde...) mich Ende September das Doppelte von ca. einem Drittel meiner sehr großen Auswahl in der Bretagne. Und das obwohl ich in der Bretagne "Haustier erlaubt" und "Strandlage" (weniger als 1km) anklicke (und auf Amrum noch nicht mal).

Da sollen sich viele in der Tourismusbranche nicht mehr wundern, wenn viele weggehen, sobald sie wieder können/dürfen.

Beitrag von „DpB“ vom 24. Juli 2021 11:21

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich glaube zwar, einen Unterton zu lesen, aber: Ich erlebe jede Nordseeinsel unterschiedlich...

sind sie auch. Und die Mittelgebirge erst Recht. Wer zwischen bspw. Vulkaneifel, Dahner Felsenland, sächsischer Schweiz und dem Hochschwarzwald keinen Unterschied sieht, braucht auch nicht nach Australien, das sieht dann nämlich auch nur aus wie die Lüneburger Heide.

War aber das Paradebeispiel für das kurz vorher (oder nachher?) genannte "woanders ist alles toll, in Deutschland alles doof".

Beitrag von „plattypus“ vom 24. Juli 2021 11:23

[Zitat von Palim](#)

Eigentlich müsste doch Fridays-for-Future nach sich ziehen, dass man das Reiseverhalten verändert und auf Rad, Kajak oder gutes Schuhwerk umsteigt.

Und schon wieder die Deutungslosigkeit was gut und was schlecht ist für die Umwelt.

Mein Gegenentwurf: Jeder bekommt ein co2-Budget und darf sich dann überlegen wofür er es "ausgibt". Nur mal so ein paar Gedankenspiele:

- Ein Pferd ist so umweltschädlich wie ca. 22.000km mit dem eigenen PKW (jeweils jährlich)
- Ein durchschnittlicher Hund entspricht der Flugreise nach Mallorca
- Eine Tonne Beton verursacht 600kg co2, also Schluß mit dem Wohnungsbau in den Städten, wo auf dem Lande die Häuser leerstehen
- ...

Diese Liste ließe sich noch länger fortsetzen, aber die Luxus-Tierhaltung (also alles außer Nutztierhaltung) zu verbieten und auch den Stadtmenschen Entbehrungen abzuverlangen, kommt natürlich bei der Öko-Wählerschaft nicht an.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 11:29

[Zitat von chilipaprika](#)

Da sollen sich viele in der Tourismusbranche nicht mehr wundern, wenn viele weggehen, sobald sie wieder können/dürfen.

So ähnlich war es bei meiner Spornradeinweisung (Flugzeuge) auch. Die hätte ich zwei Wochen lang in Süddeutschland machen können oder eben direkt beim Hersteller des Flugzeugs in Südafrika. Ergebnis: Die zweiwöchige Schulung in Südafrika war inkl. Flug nach Südafrika, Hotel und Mietwagen günstiger als eine günstige Pension in Bayern.

Ach ja, bei der Luftfracht aus Südafrika war es ähnlich. Die komplette Luftfracht ab Johannesburg bis Hannover Flughafen Frachtterminal war genauso teuer, wie es die letzten 70km von Hannover bis an meine Haustür geworden wären. Da habe ich das Paket dann am Flughafen abgeholt.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 11:31

[Zitat von DpB](#)

War aber das Paradebeispiel für das kurz vorher (oder nachher?) genannte "woanders ist alles toll, in Deutschland alles doof".

Ohje, ja, ich bin erst zweimal in meinem Leben geflogen und das für einen 6-monatigen Aufenthalt. Mir brauchst du über deutsche Mittelgebirge also nix erzählen. Der Vergleich mit Frankreich hinkt aber trotzdem.

Beitrag von „CDL“ vom 24. Juli 2021 11:33

[Zitat von Anfaengerin](#)

Wir haben die Zertifikate durchs Impfzentrum erhalten.

Ich habe diese Woche einen schicken Brief vom Sozialministerium BW erhalten mit meinem Impfcode zum Einscannen in die App. (Über die Apotheken hätte ich es auch schon früher bekommen, aber nachdem ich es nicht gebraucht habe, habe ich mir den Aufwand gespart.)

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 11:36

[Zitat von plattyplus](#)

Und schon wieder die Deutungshoheit

Ach, [plattyplus](#), du deutest nichts?

Wie wäre es mit Segelfliegen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 11:37

[Zitat von plattyplus](#)

Nur mal so ein paar Gedankenspiele:

- Ein Pferd ist so umweltschädlich wie ca. 22.000km mit dem eigenen PKW (jeweils jährlich)
- Ein durchschnittlicher Hund entspricht der Flugreise nach Mallorca
- Eine Tonne Beton verursacht 600kg co2, also Schluß mit dem Wohnungsbau in den Städten, wo auf dem Lande die Häuser leerstehen
- ...

Diese Liste ließe sich noch länger fortsetzen, aber die Luxus-Tierhaltung (also alles außer Nutztierhaltung) zu verbieten und auch den Stadtmenschen Entbehrungen abzuverlangen, kommt natürlich bei der Öko-Wählerschaft nicht an.

Also ich kenne keinen einzigen Pferdebesitzer.

Und was entspricht der jährlichen Flugreise in die Türkei und der auf die Malediven? 1. 000.000 Meerschweinchen?

Als ob es um eine Wählerschaft ginge, über die du dich erhaben fühlst. Es geht um unser aller Lebensgrundlage.

Aber wir sind OT, das ist der digitale Impfpass-Thread.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 11:46

[Zitat von chilipaprika](#)

Da sollen sich viele in der Tourismusbranche nicht mehr wundern, wenn viele weggehen, sobald sie wieder können/dürfen.

Die Insulaner sind sich ihrer Gäste sicher, die Inseln sind rappellvoll, das Festland an der Küste übrigens auch.

Nun ist das Wetter allerdings durchwachsen und nicht stabil heiß wie in den letzten 2 Jahren. Da werden die Sonnenanbeter lieber wieder ein anderes Ziel anfliegen und andere werden trotzdem auf diese Inseln fahren.

So oder so sind die Inseln in der Regel ausgebucht. Selbst die Winterpause ist inzwischen geschmolzen und reicht nicht mehr unbedingt von 3-Könige bis Karneval, weil die Insel auch im Januar und Februar schön ist.

Der Unterschied zu anderen Regionen: Auf den kleinen Inseln kann man nur davon leben, ansonsten muss man aufs Festland auswandern.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 12:02

[Zitat von Palim](#)

die Inseln sind rappellvoll

Baltrums FKK-Strand im letzten Jahr bei entsprechend heißem Wetter, sehr überfüllt. 😎

[2020-06-26 13.40.20 autoscaled.jpg](#)

Beitrag von „CDL“ vom 24. Juli 2021 12:04

Wie wäre es, wenn ihr diese Debatte weiterführt in einem "Reiseverhalten, Klimawandel und Pandemie- Thread", statt in diesem Thread? Danke!

Beitrag von „DpB“ vom 24. Juli 2021 12:26

Zitat von Palim

nicht stabil heiß wie in den letzten 2 Jahren

redest du von Ostsee? Letztes Jahr war es während unseres gesamten Norderney-Urlaubs Anfang Juli sogar mir zu kalt und nass, es hat vom 10 Tagen an einem nicht geregnet, und die Temperatur lagen sehr oft bei um die 12 Grad.

Bei einem Kollegen auf Sylt hat es im selben Zeitraum teilweise sogar kurz geschneit.

Dieses Jahr haben wir deshalb erst gegen Ende der Ferien Mitte August Amrum gebucht in der Hoffnung, auch mal wieder etwas wärmeres Wetter (18-20 Grad reichen mir allerdings) abzubekommen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. Juli 2021 12:36

Zitat von state of Trance

Die meisten sind doch zumindest einmal im Jahr im Urlaub, Lehrer doch meistens locker 3 bis 4 mal.

Was verbuchst du denn unter Urlaub?

Ich mache häufig mehrere Radreisen, das sind meist kurze Tripps, alle lokal, bzw. mit der Bahn zu erreichen. (betrifft meist Herbst- und Osterferien)

Skiurlaub war ich einmal in meinem Leben.

Urlaub dieses Jahr, waren 6 Tage Radfahren in Belgien / Dreiländereck bis das Wasser kam. Alle anderen Touren erst einmal gestrichen, da sie im betroffenen Gebiet geplant waren.

Und ich werde mich trotzdem erholen. Gerade NRW bietet so viele schöne und unbekannte Ecken, die es noch zu entdecken gibt. Man muss nicht in die Ferne reisen.

Und schon gar nicht 3-4x im Jahr.

Und auch in die Ferne reisen, kann man mit Bedacht tun.

Das mit dem CO2-Budget fände ich gut [plattypus](#) , darf ich mein offenes CO2 dann meistbietend verkaufen? 😊

Ich habe kein Auto, keinen Hund, kein Pferd, kein Haus

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 12:37

[Zitat von state of Trance](#)

Was verwundert dich daran? Die meisten sind doch zumindest einmal im Jahr im Urlaub, Lehrer doch meistens locker 3 bis 4 mal.

Ich wüsste von absolut niemanden an meiner Schule, der oder die 3 - 4 mal ins Ausland in die Ferien geht. Fasnacht gehen fast alle mit Kindern Skifahren, in der Schweiz natürlich. In den Sommerferien gehen sicher die meisten ins Ausland.

@samu Das einzige, was Deutschland im Vergleich zu Frankreich nicht hat, ist die Atlantikküste. Wenn dir Mittelgebirge zu öd sind, dann geh halt in die Alpen. Im Appenzell sind unterdessen auch ziemlich viele von euch angekommen. Alpstein ist jetzt aber auch nichts anderes als Steinerner Meer oder Karwendel. Gut, 4000er habt ihr halt keine, aber das ist doch für die meisten Leute irrelevant.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 12:58

Nee, es ist was anderes. Es ist der Geruch, die Sprache, dass andere Schmetterlinge rumflattern, man frische Langusten essen kann oder der Sand schwarz ist. Ich verstehe durchaus, dass man die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen möchte. Aber guckt mal in eine

Reisepartner-gesucht-Gruppe bei Facebook, dann seht ihr, was viele junge Erwachsene für normales Reisen halten.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 13:05

Zitat von samu

Dass es bei jährlich 55 Mio Auslandsreisen allein von Deutschen anders zugeht, wissen wir doch alle

Gestern auf der Hütte mal wieder der Klassiker: Ein Deutscher, nein, ein Schwabe beschwert sich über die 6 CHF für die Apfelschorle. Herrgott nochmal, bleib daheim in Billighausen, dein scheiss Genörgel kann hier niemand gebrauchen. Ich habe mir schon zig mal unterwegs gedacht, es ist sowas urdeutsches irgendwo hin zu fahren nur um rumzukacken, was nicht alles doof ist. 🤔

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 13:47

Zitat von Antimon

Ich habe mir schon zig mal unterwegs gedacht, es ist sowas urdeutsches irgendwo hin zu fahren nur um rumzukacken, was nicht alles doof ist.

Kann ich von meinem Urlaub auf Gran Canaria bestätigen. 5-Sterne Hotel, das richtig gut war, und ein paar Deutsche nölten, weil es am Buffet Kokos-, Pistazien- und Caramel-Eis gab und nicht Vanille, Schokolade und Erdbeer. 🤔

Im a la Carte Restaurant hätten sie das alles bekommen können, aber dann wäre es natürlich essig gewesen mit der legeren Kleiderordnung auf der Terrasse am Pool.

Mich guckten manch andere Gäste auch nur noch mit ganz großen Augen an und nölten über die Küche. Neben dem Buffet gab es halt täglich zwei Menüs als "Menü des Tages". Als der Küchenchef morgens an die Tafel geschrieben hat, was es abends gibt, hat Platty halt gleich beim Frühstück das Abendessen bestellt. Über die frühzeitige Bestellung (morgens um 8 Uhr

bestellt für abends 21 Uhr) und den entsprechend großen Vorlauf war der Küchenchef dann so froh, daß es für Platty immer was extra gab. 🤗

Außerdem sollte man die Bestecksprache können. Aber das lernt heute wohl niemand mehr, wie man das Besteck auf dem Teller ablegt und welches Zeichen man der Küche damit gibt?

Man muß es der Küche doch nicht übermäßig schwer machen. 🤗

Beitrag von „CDL“ vom 24. Juli 2021 13:50

Danke [chilipaprika](#) für das direkte Umsetzen der Idee und Verschieben der "Altlasten". 🌹

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 14:01

[Zitat von plattyplus](#)

Baltrums FKK-Strand im letzten Jahr bei entsprechend heißem Wetter, sehr überfüllt.



[2020-06-26 13.40.20 autoscaled.jpg](#)

Ihr habt am FKK-Strand geschlafen?

Wem's gefällt.

[Zitat von DpB](#)

redest du von Ostsee?

Nein, Nordsee,

[plattyplus](#) war so heiß, dass er/sie am FKK übernachtet hat.

Vielleicht gab es auch einfach keine Unterkunft mehr, ausgebucht ist ausgebucht.

Genau darum können die Insulaner die Preise diktieren, und das wissen sie. Das ist bei der Schorle auf dem Berg in der Schweiz genauso.

Warum fährt man für viel Geld in den Urlaub, um sich dann über die Preise zu beschweren?

Beitrag von „Finchen“ vom 24. Juli 2021 14:15

Wir haben sowohl letzten als auch diesen Sommer Urlaub auf deutschen Nordseeinseln gemacht. Jeweils in der Ferienwohnung und auswärts essen nur draußen, da die Kinder noch nicht geimpft sind. So schien Urlaub unter Corona für uns am besten vereinbar zu sein.

Wir hatten durchweg gutes Wetter, die Kinder (10, 7 & 7 Jahre alt) waren zufrieden und konnten sich auf den Inseln teilweise schon alleine bewegen, sodass wir Eltern auch mal ein paar Minuten Erholung zwischendurch hatten. Voll war es nicht wirklich.

Auslandsreisen fanden wir wegen Corona nicht angebracht. Muss aber jeder selber wissen. Teuer war's auf jeden Fall. Für das Geld, was wir für die Ferienwohnungen bezahlt haben, hätten wir anderswo locker ein Hotel mit Halbpension bekommen. Wollten wir aber nicht.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 14:31

Zitat von Palim

Vielleicht gab es auch einfach keine Unterkunft mehr, ausgebucht ist ausgebucht.

Der Campingplatz wurde wegen Corona spontan geschlossen und da haben wir das Zelt für eine Nacht um 200m verschoben, weil es so kurzfristig gar keine Abreisemöglichkeit mehr gab.



Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 15:20

Zitat von samu

Interessant, wie viele überhaupt ins Ausland reisen.

Ich bin schneller im Ausland als in Zürich ☐☐

Die entscheidende Frage ist doch beim Reisen nicht "wohin" sondern "wie". Es wird nicht per se zu viel gereist, es wird zu viel geflogen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juli 2021 15:34

[Zitat von samu](#)

Interessant, wie viele überhaupt ins Ausland reisen.

Na ja, für uns war das Ausland deutlich näher als zum Beispiel die Ostsee oder Bayern, wir haben es bis zur niederländischen Nordsee nur 280 km. Warum also so weit fahren???

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 15:53

Ich bin mit dem Zug in 80 min in Strassburg, in 3 h in Paris und in 4 h in Mailand. Nach Hamburg sind es nur 6 1/2 Stunden mit dem Zug (ohne Umsteigen!), das fährt kein Mensch mit dem Auto. Gut... Sofern er denn fährt, der ICE. Die kürzesten Verbindungen ans Meer sind der ICE nach Kiel, das sind knappe 8 h, nach Genua sind es sogar weniger als 7 h. Das Bahnnetz für die Schnellzüge müsste echt gesamteuropäisch besser ausgebaut werden. *seufz*

Edit: Oh, krass... Der TGV bringt mich in 6 1/2 h auch an den Atlantik. 😎

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juli 2021 16:35

[Zitat von state of Trance](#)

Was verwundert dich daran? Die meisten sind doch zumindest einmal im Jahr im Urlaub, Lehrer doch meistens locker 3 bis 4 mal.

Nö! Wir fahren normalerweise nur einmal im Jahr in Urlaub, oft auch gar nicht ins Ausland. Ist in meinem Bekanntenkreis - auch bei den Lehrkräften - genauso. Die allermeisten *fliegen* - wenn überhaupt - höchstens alle paar Jahr mal in den Urlaub.

Zitat von DpB

Letztes Jahr war es während unseres gesamten Norderney-Urlaubs Anfang Juli sogar mir zu kalt und nass, es hat vom 10 Tagen an einem nicht geregnet, und die Temperatur lagen sehr oft bei um die 12 Grad.

Bei einem Kollegen auf Sylt hat es im selben Zeitraum teilweise sogar kurz geschneit.

Das musste ich jetzt mal nachschauen: Die tiefste Temperatur im gesamten Juli 2020 lag in List auf Sylt bei 10,5 Grad (am 07.07.20). Bei über 10 Grad soll es dort geschneit haben?!?

Solche tiefen Nachttemperaturen sind aber nicht wirklich ungewöhnlich für Sylt: 02.07.2019: 10,9 Grad, 06.07.2017: 10,6 Grad, ... Ich meine, die durchschnittliche Minimaltemperatur im Juli liegt auf Sylt bei etwa 13 Grad.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juli 2021 17:12

Was verwirrt dich [state of Trance](#) ? Dass ich kaum wen kenne (nee, eigentlich niemanden), der/die regelmäßig mehrmals im Jahr in Urlaub fährt? Oder dass die meisten dann doch eher mit dem Auto oder der Bahn in den Urlaub fahren statt zu fliegen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 17:35

ich muss zugeben, mich verwirrt es durchaus, dass du keinen kennst, der mehrmals im Jahr in den Urlaub fährt. Vielleicht liegt es an der Definition von Urlaub? Zählt ein 3-Tage-Wochenende in einer anderen Stadt als Urlaub oder erst mit einer Woche an einem "coolen" Ort?

Ich kenne glaube ich in jedem (?) meiner "sozialen Kreise" mindestens eine Person, auf die es trifft...

- im Lehrerkollegium mehrere Kolleg*innen mit mehrmals im Jahr (sowohl die Kategorie mehrmals ziemlich weit Fliegen, als auch mehrmals Nordsee)
- von Erzählungen von SuS weiß ich spontan mehrere SuS, die mehrmals im Jahr "weg" waren.
- im Sportverein: wobei: sind 10 Tage so viele Höhenmeter und Radkilometer wie möglich Urlaub?
- Kolleg*innen meines Mannes: wie im Schulkollegium
- neue Arbeitsstelle: selbst im Coronajahr beobachtet
- Nachbarn: die direkten Nachbarn fragen mindestens zwei Mal im Jahr, dass wir ein paar Tage auf die Müllabholung aufpassen.

EDIT: selbst die eine Marktfrau hat mir heute erzählt, wo sie Anfang August wegfährt... wieder auf denselben Ostseecampingplatz, wo sie immer sind, also Frühling, Sommer, Herbst. Noch ein weiterer "zufälliger Kreis")

Und klar: in jedem dieser Kreise gibt es auch Menschen, die die letzten Jahre kein einziges Mal weg waren... (außer im Sportverein, aber es ist ein kleiner Kreis)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 24. Juli 2021 17:40

Ich kenne solche und solche Kollegen, aber es sind sicher nicht "die meisten", die mehrfach Urlaub machen. Am häufigsten fahren die Lehrer-Ehepaare weg. Da kenne ich eins, das mehrere Kreuzfahrten im Jahr macht (allerdings nicht im Moment), was ich völlig übertrieben finde. Bei mir ginge es schon deshalb nicht, weil mein Mann ja "nur" 30 Tage Urlaub hat und das kaum möglich wäre, 3-4 x im Jahr in Urlaub zu fahren.

Besuche bei der Familie (wo wir auch weiter weg fahren müssen) zähle ich allerdings nicht zum Urlaub dazu (das ist ja auch kein Urlaub). "Richtigen" Urlaub gibt es bei uns 1x / Jahr.

Beitrag von „plattypus“ vom 24. Juli 2021 17:50

 [Zitat von Humblebee](#)

Ist in meinem Bekanntenkreis - auch bei den Lehrkräften - genauso. Die allermeisten fliegen - wenn überhaupt - höchstens alle paar Jahr mal in den Urlaub.

Bei mir sieht das im Bekanntenkreis auch unter den Lehrkräften ganz anders aus. Die fliegen auch über das lange Pfingst-Wochenende (4,5 Tage in NRW) mit Ryan-Air in die Türkei. Oder halt für 4 Tage nach Singapur oder solche Scherze.

Als während meiner letzten Lehrerfortbildung Fr. Baerbock mit dem Verbot von innerdeutschen Flügen um die Ecke kam, war die Antwort nur: "Dann fliegen wir demnächst die Strecke Köln/Bonn <--> Berlin mit der KLM, mit Umsteigen in Amsterdam."

Zitat von Antimon

Es wird nicht per se zu viel gereist, es wird zu viel geflogen.

Das würde ich so nicht sehen. Wenn ich alleine mit dem Auto durch Europa fahren würde, würde ich auf 100km 6 Liter Diesel verbrennen. Reise ich mit dem Flugzeug, sind es nur noch knapp 3 Liter auf 100km (pro Passagier). Das "Problem" ist, daß man mit dem Flugzeug ganz andere Strecken zurücklegt, als man es mit dem Auto tun würde.

Zitat von Antimon

Ich bin mit dem Zug in 80 min in Strassburg, in 3 h in Paris und in 4 h in Mailand. Nach Hamburg sind es nur 6 1/2 Stunden mit dem Zug

Das mag in der Schweiz so funktionieren. Ich habe bei über 2/3 meiner Zugreisen erlebt, daß das alles vorne und hinten nicht funktioniert. Ich sage nur:

- Streckensperrung wegen Fund einer Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg
- Einstiegsprobleme = Zug ist zu über 200% ausgelastet und der Lokführer weigert sich weiterzufahren bevor nicht hunderte Leute wieder aussteigen, was natürlich niemand macht, kann dann schonmal 2 Stunden dauern bis die Bahnpolizei den Zug geräumt hat.
- Streckensperrung wegen Suizid-Versuch
- Zugausfall wegen defekter Klimaanlage
- Streckensperrung wegen eingefrorener Weichen im Winter
- Bahnhofschließung und Streckensperrung bei Sturm. Da jagd man bei Mistwetter die Leute aus dem Bahnhof auf die offene Straße, weil in der Bahnhofshalle die Deckenverglasung im Sturm runterfallen und jemand verletzen könnte und das dann ein Versicherungsproblem wird.

Die ersten drei Punkte hatte ich in Kombination mal wieder bei meiner letzten Zugfahrt vor 6 Tagen. Kommentar des Schaffners: "Denken sie mal an den Krieg, seien sie froh, daß sie

zumindest in die Richtung fahren, in die sie wollen." Wir hatten ca. 4 Stunden Verspätung.

Für mich ist die DB ein nicht kalkulierbares Transportmittel, weswegen ich immer das Auto bevorzugen würde. Außerdem muß ich eh erst einmal 25km zum nächsten Bahnhof fahren und dort dann zusehen, wo ich in der Innenstadt das Auto langfrisitig parken kann. In der Fläche hat die Bahn die Gleise ja alle abgebaut. Nee, Leute. Bahnfahren ist nur etwas für ÖPNV-Verwöhnte Stadtmenschen, die von einer Großstadt in eine andere Großstadt wollen und die dabei Zeit haben. Für alle anderen Menschen ist die Bahn (insb. der ICE) einfach nur unbrauchbar.

Wenn sie den Zug wirklich als Alternative zum Flugzeug entwickeln wollen, müssen sie das japanische Shinkansen System 1:1 kopieren. Also eigene Strecken für die Schnellzüge, die auch bei schlechtem Wetter offengehalten werden. Bahnhöfe außerhalb der Städte, wo man die PKWs in Massen parken kann und das zu den japanischen Sinn von Pünktlichkeit. Bei denen ist jeder Zug, der mehr als 10 Sekunden zu früh oder mehr als 15 Sekunden zu spät ist, unpünktlich!

Aber sowas wird es bei uns nicht geben. Das scheitert schon am Grunderwerb und den Demonstrationen gegen die notwendigen Streckenneubauten. Außerdem schafft unser Maschinenbau es nicht Züge zu produzieren, die die notwendige Zuverlässigkeit bieten. Siemens hat sich vor wenigen Jahren auch mal beworben für einen japanischen Shinkansen-Zugauftrag. Die Siemens-Offerte wurde gleich vorab mit verweis auf die allgemein bekannte mangelnde Zuverlässigkeit der Züge des Herstellers aussortiert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juli 2021 18:10

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich muss zugeben, mich verwirrt es durchaus, dass du keinen kennst, der mehrmals im Jahr in den Urlaub fährt. Vielleicht liegt es an der Definition von Urlaub? Zählt ein 3-Tage-Wochenende in einer anderen Stadt als Urlaub oder erst mit einer Woche an einem "coolen" Ort?

Ein Wochenende oder verlängertes Wochenende würde ich tatsächlich nicht als "Urlaub" bezeichnen; "Urlaub" fängt für mich bei mind. fünf Tagen an. Der Ort, an den man fährt, hat aber mit dieser Definition von Urlaub nichts zu tun (da wäre dann ja auch wieder die Frage: Was ist ein "cooler" Ort? - Für die einen ist das Gran Canaria, für den anderen Hamburg!)

Woran es liegt, dass meine Bekannten und KuK nicht so oft in den Urlaub fahren, kann ich mir eigentlich nur dadurch erklären, dass die meisten sich das nicht leisten können oder wollen,

weil sie Häuser abbezahlen müssen, mehrere Kinder haben o. ä. (reine "Beamten-Pärchen" kenne ich so gut wie keine; meist arbeitet auch unter den KuK der/die Partner/in in einem weniger gut bezahlten Job) und dass der/die Partner/in einfach gar nicht so viele Tage frei hat wie wir Ferien haben (wobei viele meiner KuK auch in den Ferien - abgesehen von den Sommerferien - mit Klassenarbeitskorrekturen usw. beschäftigt sind). Ich habe gerade mal überlegt, von wievielen KuK ich weiß, dass sie in den letzten Jahren weiter weg in den Urlaub geflogen sind und da fallen mir wirklich nur vier ein, die in 2018 und 2019 in den Herbstferien nach Sardinien, Mallorca, auf die Kanaren und nach Griechenland geflogen sind. Das war's. In den Sommerferien sind von denen, mit denen ich überhaupt über Urlaub gesprochen habe, witzigerweise in den letzten Jahren ausnahmslos alle mit dem Auto oder - wenige! - mit der Bahn in den Urlaub gefahren und meist im Inland geblieben (nur ein Kollege fährt mit seiner Familie gerne mit Auto plus Wohnwagen nach Südfrankreich, ein anderer war schon öfter in den Niederlanden und mehrere KuK in den letzten paar Jahren in Dänemark, Schweden und Österreich). Aber vielleicht rede ich ja auch mit meinen KuK nicht so oft über deren Urlaubspläne wie ihr 😊 ?!

Viele meiner SuS fahren übrigens so gut wie gar nicht in den Urlaub, da sie aus weniger "gut situierten Verhältnissen" stammen und ihre Eltern sich keine Urlaube leisten können. Da ist bei einer ganzen Reihe höchstens einmal im Jahr "Verwandte besuchen" angesagt.

Auch die Arbeitskolleg*innen meines Lebensgefährten fahren nur einmal im Jahr mehrere Tage oder Wochen weg. Für diesen Betrieb muss ich aber auch dazu sagen, dass niemand mehr als drei Wochen am Stück Urlaub nehmen darf.

Was die Nachbarschaft angeht, haben wir nur zu drei Paaren und einer alleinstehenden Dame näheren Kontakt. Letztere leistet sich ein- bis zweimal im Jahr einige Tage Urlaub mit einer Freundin (länger als ein paar Tage mag sie aufgrund einer Erkrankung nicht wegfahren, sagt sie). Die anderen Paare fahren tatsächlich auch nur einmal jährlich in Urlaub, das eine Paar nicht mal jedes Jahr 🙄.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juli 2021 18:11

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir sieht das im Bekanntenkreis auch unter den Lehrkräften ganz anders aus. Die fliegen auch für über lange Pfingst-Wochenende (4,5 Tage in NRW) mit Ryan-Air in die Türkei. Oder halt für 4 Tage nach Singapur oder solche Scherze.

Whaaaaat?!?

Beitrag von „Meer“ vom 24. Juli 2021 18:19

Am liebsten würde ich gerade sagen, sollen sie alle in den Süden fahren, ich liebe die deutschen Nordseeinseln bei jedem Wetter. Ich mag das raue Klima und die Landschaft. Schickt mich 10 min an den Strand einer beliebigen deutschen Nordseeinsel und ich bin entspannt 😊

Ich war auch schon im Süden, auch auf den Kanaren, dort gibt es Landschaftlich auch schöne Ecken, nur wenn ich ins Ausland fahre möchte ich eigentlich auch typische Dinge dieses Landes kennenlernen. Und in den touristisch angepassten Hotels geht das häufig leider nicht mehr.

In Italien hatten wir mal ein tolles kleines Hotel, wo die Oma selbst typisch Italienisch gekocht hat. Ich fand das toll.

Schottland hat mir auch sehr gefallen, mag ich auch irgendwann nochmal hin.

Aber in der Regel bin ich mit der Nordseeküste sehr zufrieden und da wäre die holländische auch nicht weiter.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Juli 2021 18:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Schreibt ihr das gerade, damit ich eine Ausrede habe, um meine Radtour nicht zu beginnen. 😊

Start morgen ist erst einmal verschoben. Technische Probleme mit dem Umspanner / der Schaltung. Das große vordere Zahnrad wird nicht angesteuert. auch okay, wird die Tour halt ein wenig kürzer. Auch die Motivation ist gerade nicht so groß. Sollte sie aber. 😊

Aber ein paar Tage fahre ich wohl doch noch los. (Wollte ich nur mal schreiben.)

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 18:26

[Zitat von plattyplus](#)

Das mag in der Schweiz so funktionieren

Nach Paris bringt mich der TGV, nach Hamburg der ICE. Ich glaub, Du hast im Punkto Bahn einfach nicht so den Überblick ☐☐

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn ich alleine mit dem Auto durch Europa fahren würde, würde ich auf 100km 6 Liter Diesel verbrennen

ICH kann überhaupt nicht Autofahren. Bei all meinen Reisen im europäischen Ausland wäre dies bisher auch nur in Albanien wirklich nötig gewesen. Edit: Island, ich vergass. Geht nicht ohne Auto.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 18:28

Ich bitte um Beachtung: ich habe nicht gesagt, dass ich VIELE Leute kenne, sondern immer mindestens eine Person. (Dafür kenne ich aber glaube ich (?) keineN, der/die für 4 Tage nach Singapur oder in die Türkei fliegen. Aber die 3-4 Tage an die Nordsee, die ich so gerne verbringen würde, SIND für MICH Urlaub. Erholung außerhalb meines Hauses ist für mich Urlaub (Verwandtenbesuch wäre es dann nicht, aber na gut, dafür brauche ich trotzdem Urlaubstage) und ja, ich kenne auch viele Leute, die jahrelang gar keinen Urlaub nehmen / genommen haben.

Aus welchen Gründen auch immer.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 18:31

[Zitat von Humblebee](#)

Da ist bei einer ganzen Reihe höchstens einmal im Jahr "Verwandte besuchen" angesagt

Mhm, bei meinen SuS auch. Diese Verwandten sind dann halt in Belgrad, Prishtina oder Colombo zu Hause. Da kommste mit dem Zug halt wirklich nicht mehr hin. "Unsere" Familien geben nicht selten ihr ganzes Geld für diese Flugreisen dran.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 18:51

Zitat von Antimon

Ich glaub, Du hast im Punkto Bahn einfach nicht so den Überblick ☹️

Also für die DB AG kann ich dir sagen: Wenn es darauf ankommt, fährt sie nicht. Das gilt insb. für die Langstrecke. Der Regionalverkehr läuft noch am zuverlässigsten. 🙄

Wie gesagt, 2/3 meiner Fernstrecken liefen in den letzten Jahren nicht so wie erwartet.

- Bielefeld --> Friedrichshafen (Bodensee), bitte morgens gegen 6-10 Uhr ankommen
Bahn fällt aus, da sie keine Nachtzüge mehr haben. Mit dem Auto wollte ich nicht fahren, weil es der erste Tag der Osterferien war und entsprechend die Autobahnen voll sein dürften. Letztlich bin ich mit der Lufthansa ab Hannover mit Umsteigen in Frankfurt nach Friedrichshafen geflogen. Das war zudem noch günstiger als Bahnfahren, wo ich bei der Bahn noch einen Tag eher hätte fahren müssen.
- Urlaub Südafrika, Rückflug nach Frankfurt, Bahnfahrt Frankfurt --> Bielefeld
Wir standen im Frankfurt Flughafen Fernbahnhof 2,5 Stunden, weil der Lokführer sich weigerte wegen Überfüllung zu fahren und die Bahnpolizei so lange brauchte, um den Zug zu räumen. Die Bahn-App zeigte allen, daß die nächsten Züge noch voller sein würden als der jetzt schon überfüllte.
- Urlaub Madeira, Bahnfahrt Bielefeld --> Frankfurt Flughafen
Von den eingeplanten 6 Stunden Zeitreserve vorm Abflug habe ich 4 Stunden auch benötigt. Die Bahn fuhr mal wieder nicht, weil sich einer umbringen mußte und die Strecke dann über Stunden gesperrt war.
- Lissabon/Madrid (jeweils 5 Tage, also erst nach Lissabon, dann von dort nach Madrid und von dort wieder zurück) nach dem Rückflug nach Frankfurt, Bahnfahrt Frankfurt --> Bielefeld
Die Lufthansa konnte in Frankfurt im Sturm landen, aber die Bahn konnte wegen Sturm natürlich nicht fahren, aufm Bahnsteig übernachtet.
- Urlaub Australien, Bahnfahrt Bielefeld --> Frankfurt Flughafen
3 Stunden Verspätung, weil die Klimaanlage in einem Wagen des ICE kaputt war. Dort lief die Klimaanlage auf voller Leistung und es war zu kalt. Da macht man aber nicht einfach

den einen Wagen dicht und fährt weiter, nein, da müssen alle in Wuppertal aussteigen. Der komplette Zug fällt aus.

- letzten Sonntag, Rückflug Gran Canaria --> Hannover, Bahnfahrt Hannover --> Bielefeld 4 Stunden Verspätung auf den ca. 100km, weil eine Strecke wegen einer Bombenentschärfung und die Ausweichstrecke wegen Suizid gesperrt waren. Dazu kamen dann die "Einstigsprobleme" = mehr als 200% Auslastung, der Lokführer weigert sich zu fahren, bei den wenigen Zügen, die noch irgendwie irgendwo hin gefahren sind.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Juli 2021 18:56

[Zitat von plattyplus](#)

Die Bahn fuhr mal wieder nicht, weil sich einer umbringen mußte und die Strecke dann über Stunden gesperrt war.

Wenn ich das mal sagen / schreiben darf: Mir persönlich gefällt die Art und Weise nicht, wie du über andere Menschen sprichst.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 19:11

Das mag dir nicht gefallen, mir gefällt es auch nicht. Aber in der Häufigkeit, in der das passiert ist es halt irgendwann doch ein Problem der Bahn, weil man sich nicht mehr auf deren Transportleistung verlassen kann. Der Einzelfall ist tragisch ohne Zweifel, aber in der Masse verliert die Bahn damit gewaltig Boden gegenüber dem PKW.

Mein Opa war selber Lokführer und hatte in seiner Dienstzeit zwei Selbstmörder vor der Lok. Er meinte rückblickend nur, daß eine Dampflokomotive Gottseidank den Führerstand hinten hat, so daß man das nicht so genau gesehen hat, was da direkt vor der Lok ist. Aber damals hätte es nicht diese ewig langen Streckensperrungen zur Beweissicherung nach so einem Vorfall gegeben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Juli 2021 19:17

Beitrag 71 macht es nicht unbedingt besser.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juli 2021 19:22

Zitat von Antimon

Mhm, bei meinen SuS auch. Diese Verwandten sind dann halt in Belgrad, Prishtina oder Colombo zu Hause. Da kommste mit dem Zug halt wirklich nicht mehr hin. "Unsere" Familien geben nicht selten ihr ganzes Geld für diese Flugreisen dran.

Bei den SuS, von denen ich im Laufe des Schuljahres so mitbekomme, dass sie in den Ferien Verwandte besuchen wollen, betrifft das insbesondere Verwandte in Deutschland. Einige fahren auch nach Osteuropa (Polen, Rumänien, Bulgarien), aber die allermeisten mit dem Auto; auch wenn das mehrtägige Autofahrten bedeutet. Flugreisen unternehmen nur die wenigsten Familien zum Verwandtenbesuch in der Türkei, im Irak oder im Libanon.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 19:25

Es bringt aber auch nichts die Bahn in den höchsten Tönen zu loben und dann doch nicht zu fahren. Dann besser das Problem benennen, auch wenn man damit einem Religionslehrer auf die Füße tritt. Mit 2-3 Eisenbahn-Suiziden täglich allein in Deutschland und den nachfolgenden Streckensperrungen ist das in der Menge ein Problem.

--> <https://de.wikipedia.org/wiki/Schienensuizid>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Juli 2021 19:27

Zitat von plattyplus

Dann besser das Problem benennen, auch wenn man damit einem Religionslehrer auf die Füße tritt.

Eher einem Mensch.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 19:41

Ich bin selber jahrelang tausende von Kilometern mit der Deutschen Bahn gefahren. Natürlich ist das Streckennetz störanfälliger als bei der SBB und ja, auch das Krisenmanagement ist leider immer noch deutlich schlechter. Aber auch schon tausend mal besser als noch vor 20 Jahren oder so und das gleiche gilt auch für die Zuverlässigkeit. Die Verbesserungen werden aber vor allem von Leuten, die selten mit der Bahn fahren nicht gesehen, stattdessen das ewige Genörgel, dass die Züge ja NIE fahren. So ist es schon auch nicht. Zumal die Bahn für Selbstmörder und Stürme absolut nichts kann, Du steckst auch mit dem Auto im Stau wenn vor Dir ein Unfall passiert ist.

Das Hauptproblem bei der DB ist der Fernverkehr, der auf der gleichen Schiene wie der Nahverkehr unterwegs ist und das lässt sich eben nicht von heute auf morgen lösen. Die Strecken werden aber ausgebaut, das dauert halt. Und so lange sind vor allem Strecken wie Interlaken - Hamburg ein Risiko. Wenn da unterwegs was schief geht (was leider häufig vorkommt), ist schnell mal der ganze Fahrplan kaputt. Alternativ müsste man die Strecke verkürzen, dann geht es aber nicht ohne Umsteigen, dann wird eben darüber wieder genörgelt.

Ich frage mich aber schon, wie man da hin kommt:

[IMG_20210724_192945_autoscaled.jpg](#)

Der Unterschied zwischen "uns" und dem Rest der Welt (ähnlich viel ist es nur in Japan) ist ja nicht nur ein bisschen, sondern einfach krass. Aber das ist ja so eine Huhn-Ei-Frage. Was war denn zuerst? Die Attitüde der Bevölkerung oder das Angebot? Ich habe in Deutschland ja immer so das Gefühl, dass sich nen Haufen Leute vor allem einreden, dass ÖV überhaupt nicht geht. Als die Basler Innenstadt autofrei wurde, ist das einfach so passiert, darüber hat sich niemand aufgeregt, ich habe es nicht mal bemerkt. Wenn wir Besuch aus Deutschland haben, wollen die immer überall mit dem Auto hinfahren. Das ist irgendwie nicht "normal", dass man einfach in den Bus einsteigt, der ja alle 15 min vor der Haustür losfährt oder noch krasser einfach zu Fuss in die Innenstadt geht.

Ich glaube schon, dass hier viel auch reguliert wird, indem Autofahren einfach maximal verkompliziert wird. Es gibt in den Städten so gut wie keine Parkplätze bzw das Parkhaus ist so

teuer, dass man keine Lust hat, sich da rein zu stellen. Es ist eben nicht so, dass man einfach das Angebot macht und wartet, dass es angenommen wird, zugleich werden auch Alternativen abgeschafft.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 20:00

Zitat von Antimon

Das Hauptproblem bei der DB ist der Fernverkehr, der auf der gleichen Schiene wie der Nahverkehr unterwegs ist und das lässt sich eben nicht von heute auf morgen lösen. Die Strecken werden aber ausgebaut, das dauert halt.

Bei mir vor der Haustür planen sie schon seit 20 Jahren eine Neubaustrecke, weil die alte Strecke extrem kurvenreich ist, bekommen sie aber gegen die Umweltschützer und Anwohner nicht durch. Aktuell steht die Frage im Raum, ob eine Fahrzeitverkürzung auf der Strecke Köln <--> Berlin von 8 Minuten Enteignungen beim Grunderwerb rechtfertigen oder nicht. Die lokalen Gegner sagen natürlich, daß die 8 Minuten nicht hinreichend sind, um Enteignungen zu rechtfertigen. Aber es ist ja auch nur ein 70km Streckenabschnitt. Wenn sie auf jedem Streckenabschnitt 8 Minuten rausholen, ist das am Ende dann doch über eine Stunde.

Aber bis die Strecke wirklich in Betrieb geht, vergehen bei unserem Planungsrecht mit den etlichen Widerspruchsmöglichkeiten vor Gericht bestimmt noch 25 Jahre bis da der erste Zug fährt. Dann bin ich Pensionär und brauche die 8 Minuten auch nicht mehr.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2021 20:05

DU bist für Enteignung? Weil du ja so sehr auf das Wohl der Allgemeinheit fixiert bist?
Und wenn es dein Grundstück wäre?!

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 20:11

Tja, sag ich doch. Huhn, Ei. Attitüde, Angebot. Dann darf man sich aber nicht beschweren. Es geht ja nicht um die 8 min, sondern um die Entkopplung vom Nahverkehr. Die Strecke zwischen Freiburg und Basel ist sehr viel weniger störanfällig, seit es eine reine ICE-Strecke ist (korrigiere: Fernverkehr, der Güterzug fährt ja auch durch den Katzenbergtunnel).

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 20:11

[Zitat von chilipaprika](#)

Und wenn es dein Grundstück wäre?!

Dann sollen sie bitte das ganze Grundstück nehmen.

Meine Großeltern wurden enteignet als die Eisenbahn hier gebaut wurde, mein Papa kann sich noch aus Kindertagen daran erinnern. Meine Eltern wurden enteignet, weil zum Hochwasserschutz ein Fluß-Deich gebaut werden mußte, ich kann mich aus Kindertagen noch daran erinnern.

Was alle richtig geärgert hat: Sie haben nicht das ganze Grundstück genommen sondern nur einen Teil, so daß wir jetzt ein 8m breites und ca. 50m langes Grundstück hinterm Deich haben, mit dem man aber aufgrund der Abmessungen nichts anfangen kann. Bei dem geforderten Mindest-Grenzabstand von 2,5m könntest Du da noch ein 3m schmales Haus draufsetzen.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 20:22

[Zitat von plattyplus](#)

Bielefeld --> Friedrichshafen (Bodensee)

[Zitat von plattyplus](#)

Urlaub Südafrika, Rückflug nach Frankfurt, Bahnfahrt Frankfurt --> **Bielefeld**

[Zitat von plattyplus](#)

Urlaub Madeira, Bahnfahrt **Bielefeld** --> Frankfurt Flughafen

[Zitat von plattyplus](#)

Lissabon/Madrid (jeweils 5 Tage, also erst nach Lissabon, dann von dort nach Madrid und von dort wieder zurück) nach dem Rückflug nach Frankfurt, Bahnfahrt Frankfurt --> **Bielefeld**

[Zitat von plattyplus](#)

Urlaub Australien, Bahnfahrt **Bielefeld**

[Zitat von plattyplus](#)

letzten Sonntag, Rückflug Gran Canaria --> Hannover, Bahnfahrt Hannover --> **Bielefeld**

Alle deine Bahnfahrten haben eine Gemeinsamkeit: **Bielefeld**!

Was soll man dazu noch sagen?

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 20:36

Ich sass übrigens am Tag, als die Rheintalstrecke ab Rastatt gesperrt wurde (Sommer 2017), in einem ICE von Mannheim nach Basel. Das war zweifellos das grösste Zug-Desaster, das ich bisher überhaupt erlebt habe. Seither ist dort ja eine Tunnel-Bohrmaschine einbetoniert, was an Peinlichkeit für die DB wohl nicht zu überbieten ist.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 20:55

Ihr habt in der Schweiz den Gotthard-Basistunnel ja auch unter Budget und schneller als geplant gebohrt bekommen. Von so eine Leistung braucht man bei uns in Deutschland nicht einmal zu träumen.

Aktuell bauen die Dänen die Fehmarn-Belt-Querung und wir schaffen es nicht einmal die alte Fehmarn-Sund-Brücke ausreichend zu ertüchtigen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 22:07

[Zitat von Humblebee](#)

Whaaaaat?!?

Naja, sein Kollegium fragt auch nicht nach, wie es dem Kollegen geht, der dem Tod von der Schippe gesprungen ist. Die sind hoffentlich nicht repräsentativ.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juli 2021 22:14

[Zitat von plattyplus](#)

Reise ich mit dem Flugzeug, sind es nur noch knapp 3 Liter auf 100km (pro Passagier). Das "Problem" ist, daß man mit dem Flugzeug ganz andere Strecken zurücklegt, als man es mit dem Auto tun würde.

Naja und deswegen begründet das was?

Und das ganze DB-Desaster ist ja kein Grund, Pro-Flugzeug zu werben, sondern das Problem der Bahn endlich in den Griff zu kriegen.

Aber schon klar, gleich rechnest du vor, welche Bahnfahrt so umweltverschmutzend ist wie 7 Hauskatzen. Du kannst die Fliegerei nicht schönreden.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 22:26

[Zitat von samu](#)

gleich rechnet du vor, welche Bahnfahrt so umweltverschmutzend ist wie 7 Hauskatzen

Ich habe bei der vorherigen Liste schon überlegt, was ich denn nun zuerst machen muss, um meinen CO2-Fußabdruck derart zu erhöhen, dass ich möglicherweise im Vergleich fehlenden Flugreisen der letzten 30 Jahre ausgleichen kann.

- a) 3 Pferde mit auf Kreuzfahrt nehmen
- b) die Wohnung auf 30 Grad hochheizen
- c) shoppen, shoppen, shoppen

Oder mehrere exotische Haustiere aus Übersee einfliegen lassen, um für sie die Wohnung auf 30 Grad zu heizen, sie mit Übersee-Futter zu bedienen und sämtliche Ausstattung dafür kaufen?

Da kommen die 7 Mietzekatzen dann nicht mehr mit, oder?

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 23:35

Du könntest jeden Tag nen halben Bio-Ochsen verspeisen.

[Zitat von samu](#)

Und das ganze DB-Desaster

So schlimm ist es ja eben gar nicht. Man darf nur nicht auf die idiotische Idee kommen, von Ost nach West fahren zu wollen. Immer schön Nord-Süd und nen grossen Bogen um Bielefeld, dann kann gar nichts schief gehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Juli 2021 23:40

Gut, dass ich von meiner Heimatbasis in OWL immer gen Süden fahre. Da habe ich mit Bielefeld nichts zu tun. 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 23:43

Ach übrigens...

[Verkehrsmittel im Vergleich](#)

Für lange Strecken ist sogar der Fernbus besser als die Bahn. Flugzeug halt einfach nicht. Wirklich nicht.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Juli 2021 23:45

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Gut, dass ich von meiner Heimatbasis in OWL immer gen Süden fahre. Da habe ich mit Bielefeld nichts zu tun. 😊

Du kannst ja einen Umweg fahren, damit du nicht über den weißen Fleck auf der Landkarte kommst.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 23:48

[Zitat von plattyplus](#)

Ihr habt in der Schweiz den Gotthard-Basistunnel ja auch unter Budget und schneller als geplant gebohrt bekommen. Von so eine Leistung braucht man bei uns in Deutschland nicht einmal zu träumen.

Das war keine "Leistung" sondern schweizer Understatement. Lieber mal worst case planen um sich hinterher auf die Schulter klopfen zu können. *Dafür* ist die deutsche Politik zu doof ☹️

Man hat im Gotthard-Basistunnel übrigens durchgängig 5G. Also wenn mein Handy das könnte.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 25. Juli 2021 01:26

Wir fahren gerne mit dem Nachtzug. Spart auch bis zu 2 Hotelnächten.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Juli 2021 01:31

Mich würde ja mal der Nachtzug von London nach Glasgow reizen. Fähre nach Harwich, dann nach London und dann in den Caledonian Sleeper. Mit dem Fahrrad im Gepäckabteil. (Also, das Fahrrad im Gepäckabteil. Ich nicht. 😊)

Beitrag von „platttyplus“ vom 25. Juli 2021 07:44

Zitat von Palim

Du kannst ja einen Umweg fahren, damit du nicht über den weißen Fleck auf der Landkarte kommst.

In der Nähe von Bielefeld gibt es tatsächlich einen weißen Fleck auf der Landkarte. Östlich von Bielefeld bzw. nördlich von Paderborn befindet sich der Truppenübungsplatz Senne.

—> <https://www.google.de/maps/place/Tru...cd4eddff60e6368>

In den Zeiten, in denen das Militär dort nicht übt, darf man auch als deutscher Zivilist die Wege dort nutzen.

—> <https://bfgnet.de/sennelager-range-access.html>

Wenn sich jetzt jemand wundert, warum die Seite mit den Senne-Sperrzeiten auf Englisch ist: Der Truppenübungsplatz wird von der britischen Rhein-Armee verwaltet, die Briten sind hier halt immer noch Besatzungsmacht.

In NRW gibt es derzeit die große Kontroverse ob/wie man aus dem Truppenübungsplatz ein Naturschutzgebiet machen könnte. Die Umweltschützer übersehen dabei nur, daß die militärische Nutzung über 100 Jahre das Gebiet erst schützenswert gemacht hat. Warum soll man das dann nicht dabei belassen?

Das der Mensch dort tunlichst die Straßen nicht verlassen sollte, weil überall Blindgänger im Gelände rumliegen, ist für den Naturschutz sehr hilfreich.

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Juli 2021 09:40

[Zitat von Frechdachs](#)

Wir fahren gerne mit dem Nachtzug. Spart auch bis zu 2 Hotelnächten.

Würde ich auch gerne, aber die DB hat in Deutschland den Nachtzugbetrieb vor einigen Jahren komplett eingestellt. Die ÖBB betreibt in Deutschland wohl noch einen Nachtzug von Basel nach Berlin, aber das war es dann auch.

Wenn man morgens in D irgendwo ankommen will, bleibt nur Auto oder Flugzeug.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juli 2021 09:59

oder Bus

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juli 2021 10:00

[Zitat von plattyplus](#)

Würde ich auch gerne, aber die DB hat in Deutschland den Nachtzugbetrieb vor einigen Jahren komplett eingestellt. Die ÖBB betreibt in Deutschland wohl noch einen Nachtzug von Basel nach Berlin, aber das war es dann auch.

Wenn man morgens in D irgendwo ankommen will, bleibt nur Auto oder Flugzeug.

Hm, eine Bekannte von mir ist noch vor kurzer Zeit über Nacht mit dem Zug (IC oder ICE vermutlich) von Köln nach Berlin gefahren. Abfahrt war - meine ich - gegen 23 Uhr ab Köln und sie kam schon gegen 6:30 Uhr in Berlin an (hatte dort beruflich zu tun und wollte nicht mit dem Auto fahren). Soweit ich weiß, musste sie einmal umsteigen (in Dortmund? - kann mich nicht genau erinnern).

Und der Sohn einer anderen Bekannten wohnt in Malmö. Auch er ist schon häufig mit dem Nachtzug von Kopenhagen nach Deutschland gekommen. Er lässt sich von seiner

Lebensgefährtin mit dem Auto nach Kopenhagen zum Hauptbahnhof bringen, steigt dort spätabends in den Zug, der morgens gegen 8 Uhr in Hamburg ist und muss dann noch einen weiteren Zug in seine Heimatstadt nehmen. Das hat bisher immer hervorragend geklappt!

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juli 2021 10:07

ÖBB fährt auch Hannover Innsbruck z.B., nur die wirklich lohnenden Strecken wie Berlin-Villach gibt es selbst in den Ferien nicht mehr, da hat man wohl zuviel Geld mit gemacht, immerhin waren sie eigentlich immer ausgebucht.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 25. Juli 2021 10:09

[Zitat von chilipaprika](#)

ja, sehr viele Deutschen haben ein seltsames Verhältnis zu ihrem Land. Es ist quasi ein (wörtlich) Armutszeugnis, hier Urlaub zu machen und es gibt oft Unverständnis, wenn man offenbart, an der Nordsee Urlaub zu machen. Es gibt im kollektiven Narrativ sowas wie "Woanders ist es schöner, da müssen wir hin".

[Zitat von DpB](#)

War aber das Paradebeispiel für das kurz vorher (oder nachher?) genannte "woanders ist alles toll, in Deutschland alles doof".

Mir ist bewusst, dass es für diesen Beitrag Kritik geben wird, aber:

Meine Reisen sind grundsätzlich immer sehr party-orientiert. Die Infrastruktur, die ich dafür brauche (Wettergarantie, Meer, viele Angebote auf einem Haufen, preisgünstiger Alkohol 🍷) finde ich nun einmal nicht in Deutschland.

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Juli 2021 10:44

Humblebee:

Dann freu Dich. Wenn ich solche Fahrten bei Bahn.de eingebe, kommt irgendwie immer dabei raus, daß ich 3-4 Stunden nachts auf dem Bahnhof Hamm (Umsteigebahnhof in der Nähe von Dortmund) festhänge, weil nachts nichts geht.

Mein letzter Stand ist, daß die DB ihre Nachtzüge im Dezember 2016 mangels Konkurrenzfähigkeit gegen das Flugzeug eingestellt hat.

--> <https://traintracks.eu/nachtzug-konzept-deutsche-bahn/>